

Ⓩ Anfang März gelangt zur Ausgabe:

# Felix Philippi: Pariser Schattenspiel

## Zweiter Teil

Brosch. M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.— bar, 9/8 = M. 16.—  
Eleg. geb. M. 4.— ord., M. 2.70 bar, 9/8 = M. 21.60

Der erste Band von Felix Philippis „Pariser Schattenspiel“ hat die glänzendste Aufnahme gefunden; zwei Auflagen sind, wiewohl das Buch zu ungünstiger Zeit, wenige Tage vor Weihnachten, erschien, nahezu abgesetzt. Mit Spannung wird der zweite Teil erwartet. Die angesehensten Zeitungen bezeichnen Philippis Skizzen als eine anregende und auffrischende Kost, als eine lustige Lektüre, geistvoll, voller Ernst und weltmännischem Witz.

Rudolf Herzog sagt in den Berliner Neuesten Nachrichten: Ich habe die übermütigen und die tragischen, die romantischen und die realistischen Episoden ohne vom Buche aufzusehen heruntergelesen wie einen einzigen spannenden Roman, der das Leben in Paris erzählt. Oft schmunzelnd, oft mit hellauflachendem Munde, oft plötzlich niedergedrückt und erschüttert. Wir sind gefesselt von dem Stil, der sich zu jeder Frist wie ein charakteristischer Rahmen um das Gemälde schließt und den feinen Genuß erhöht.

Wir bitten, den Philippischen Skizzen Ihr besonderes Interesse entgegenzubringen; sie werden fortdauernd gekauft und bilden auch eine unterhaltende Reiselektüre.

Ⓩ Der erste Band kann nur noch bar geliefert werden.

Prospekte und Plakate liefern wir kostenlos. Bestellzettel anbei.

Berlin NW. 52,  
Ende Februar 1907

Hochachtungsvoll  
„Vita“ Deutsches Verlagshaus.